



Ausstellung



Quelle: Marion Afrat

Natur, Mensch und Geschichten: BOCHIALKI

Eine Foto- und Video-Ausstellung

Freitag, 24. Mai – Samstag 29. Juni 2019
RomeroHaus, Luzern

Vernissage mit Apéro
Freitag, 24. Mai 2019 ab 19.00 Uhr
RomeroHaus, Luzern

Wie sieht meine Beziehung zur Natur aus?

Haben Sie sich diese Frage schon einmal gestellt? In einer Zeit, wo das Leben weit weg von der Natur in Büros und Städten stattfindet, ist der Bezug zu unseren Wurzeln kaum mehr präsent: Unser Leben hängt nicht mehr von den Jahreszeiten ab, wir pflanzen unser Essen nicht mehr selbst an und die meisten Alltagsgegenstände werden im Ausland in grossen Mengen produziert. **Wir verlieren die Beziehung zur Mutter Erde** und vernachlässigen sie. Der Klimawandel ist eine Konsequenz davon.

Im Rahmen des Projekts **BOCHIALKI oder Begegnungen unterwegs** haben sich **Marion Afriat und Desirée German** auf den Weg gemacht, die menschliche Beziehung zur Natur neu zu entdecken. In ihrem Gepäck hatten sie unzählige Fragen: Sind wir Teil der Natur oder leben wir getrennt von ihr? Warum und wie schaden wir der Natur? Wie wird die Zukunft unseres Planeten aussehen? Wie können wir im Hier und Jetzt etwas unternehmen?

Sie trafen Menschen aus Bolivien, Chile, Frankreich, Kirgistan und Indonesien, die auf spezielle Weise mit der Natur verbunden sind. Sie diskutierten mit ihnen und lernten **neue Perspektiven und Wege kennen, in Einklang mit der Natur zu leben**. Diese Begegnungen haben sie nachhaltig geprägt. Im Rahmen der Ausstellung möchten Marion Afriat und Desirée German diese Erfahrungen weitergeben. Die interaktive Ausstellung besteht aus Bildern, Videos und den Aussagen der Menschen, die sie getroffen haben.

Am **24. Mai 2019 ab 19.00 Uhr** findet im RomeroHaus die **Vernissage zur Ausstellung** statt inkl. Besuch der Ausstellung und Apéro. Lernen Sie die zwei Initiantinnen hinter dem Projekt BOCHIALKI persönlich kennen.

Öffnungszeiten RomeroHaus zur Besichtigung der Ausstellung: Freitag, 24. Mai bis Samstag, 29. Juni 2019, **07.30 – 20.00 Uhr**. Besichtigungen sind während der Öffnungszeiten jederzeit und ohne Anmeldung möglich.

«If there is any little thing that we can do,
I want to be a part of it.»

Annabelle in Bali, Indonesien

Rahmenprogramm

Während ihrer Reise erkannten Marion Afriat und Desirée Germann, dass jede/r heute etwas beitragen kann: Es gibt keine Handlung, die zu klein wäre. Aus diesem Grund werden im Rahmen der Ausstellung zusätzlich Workshops und eine Stadtführung durch Luzern angeboten. Diese sollen zeigen, wie wir alle bereits heute nachhaltiger leben können.



Workshop: Bienenwachstücher selber machen

Zusammen mit Corina Hochholdinger vom *Wachskistli* lernen wir, wie man eine praktische Alternative zu Frischhaltefolie selber machen kann.

Samstag, 25. Mai 2019, 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: RomeroHaus, Luzern

Kosten: Fr. 42.–

Anmeldeschluss: 19. Mai 2019 (beschränkte Anzahl Plätze)

Workshop: Urban Gardening

Wir verbringen einen Nachmittag im Neugarten, Luzern, machen uns zusammen die Hände dreckig und lernen, wie ein Gemeinschaftsgarten in der Stadt funktioniert.

Sonntag, 26. Mai, , 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Neubadterrasse, Luzern

Kosten: Fr. 15.– / Fr. 10.– für Studierende

Anmeldeschluss: 19. Mai 2019 (beschränkte Anzahl Plätze)



Öffentliche FAIRführung

Ein etwas anderer Stadtrundgang durch die Altstadt von Luzern, der zu gerechtem und nachhaltigen Shoppen *fair*föhrt.

Dienstag, 28. Mai, 18.30 – 20.00 Uhr

Treffpunkt: Kapellplatz beim Fritschibrunnen, Luzern

Kosten: Fr. 15.– / Fr. 10.– für Studierende

Anmeldung nur bei Gruppen ab 5 Personen nötig.

Verantwortlich

Franziska Tobler

Ausstellungsort

RomeroHaus, Luzern

Anreise RomeroHaus

Ab Bahnhof Luzern mit Bus Nr. 6/8
bis Brüelstrasse oder mit S-Bahn S3,
Haltestelle Verkehrshaus

Information und Anmeldung

Anmeldungen für die Workshops via
E-Mail an veranstaltungen@comundo.org
oder per Telefon 058 854 11 75.

Für die Vernissage und die FAIRführung
ist keine Anmeldung nötig.

Kosten der Vernissage

Eintritt frei / Kollekte

Mit freundlicher Unterstützung

Katholische Kirche Stadt Luzern
Stadt Luzern, Umweltschutz

COMUNDO setzt sich für weltweite soziale Gerechtigkeit ein.

COMUNDO engagiert sich mit rund achtzig Fachpersonen auf drei Kontinenten (Asien, Afrika, Südamerika) in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. Damit ist sie die führende Schweizer Organisation in der Personen- und Entwicklungszusammenarbeit(PEZA). In der Schweiz schafft COMUNDO das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und sensibilisiert die Zivilgesellschaft für ein verantwortungsbewusstes Handeln.



im RomeroHaus
Kreuzbuchstrasse 44
CH-6006 Luzern
Telefon: +41 058 854 11 73
veranstaltungen@comundo.org
www.comundo.org
IBAN: CH53 0900 0000 6000 0394 4
Post-Konto 60-394-4
Vermerk: Bildung und Sensibilisierung



Quelle: Marion Afriat

Marion Afriat (links) kommt aus Frankreich. Sie startete BOCHIALKI anfangs 2017 als Teil einer Entdeckungsreise zu sich selbst und um Inspiration zu finden, wie mit der Natur verantwortungsvoller umgegangen werden kann. Es war zudem eine Möglichkeit, ihre kreative Seite durch Fotografie und Video mit den Themen Klimawandel und Natur zu verbinden, die sie bereits beruflich beschäftigten. Heute ist Marion als Foto- und Videoreporterin tätig.

Desirée Germanans Weg kreuzte sich mit dem von Marion in einer Sprachschule in Bolivien. Desirée war nach Bolivien gereist, um für COMUNDO einen Freiwilligeneinsatz von drei Monaten zu leisten. Sie war beeindruckt von Marions Entschlossenheit und ihrem Mut, das Projekt BOCHIALKI mit eigener Kraft umzusetzen. Daher bot sie Marion ihre Zeit und ihr Wissen im Bereich Marketing und Kommunikation an.

